

Eric Frenzel erhält in Geyer seine Schanze

Nordische Kombination:
Olympiasieger wird in der Heimat besonders geehrt

VON THOMAS SCHMIDT

GEYER – An der „Hans-Lippmann-Wettkampfstätte“ im Greifenbachtal gibt es morgen gleich mehrere Höhepunkte. Erstens erfolgt der Auftakt innerhalb der Miniskiflugserie des Skiverbandes Sachsen, zweitens erhält der bekannteste Mann aus Geyer „seine Schanzen“, drittens kann der durch ein Hochwasser zerstörte Auslaufteppich in neuem Glanz eingeweiht werden.

Die jüngsten Schanzenadler im Alter von 4 bis 8 Jahren gehen auf der Vier- und Neunmeter-Schanze an den Start. „Wir erwarten zu diesem Wettkampf etwa 30 Mädels und Jungs aus ganz Sachsen“, schaut der Vorsitzende des SSV Geyer voraus. Laut Jens Anders beginnt das Training gegen 10 Uhr, ab 12.30 Uhr soll es auf Weitenjagd gehen.

„Aber wir haben noch zwei andere Höhepunkte zu bieten“, sagt Anders. Noch mit Schauern erinnert er sich an den Juni 2013, als der winzige Greifenbach zu einem reißenden Fluss wurde und beim Jahrhunderthochwasser den Auslauf der kleinen Schanzen zerstörte. Die Matten waren weg, Steine und Felsbrocken übersäten den Bereich, auf dem die Kinder ansonsten zum Stillstand nach ihren Sprüngen gleiten. „Nun, reichlich ein Jahr nach dieser Katastrophe, haben wir wieder alles in Ordnung. Dank der Fluthilfegelder des Freistaates Sachsen konnte der zunächst provisorisch hergerichtete Auslaufteppich durch einen neuen ersetzt werden. Jetzt weihen wir ihn ein.“

Ein zweiter, sicherlich sehr emotionaler Moment dürfte die offizielle Benennung der drei Schülerbakken in „Eric-Frenzel-Schanzen“ sein. Diese Entscheidung war ein Geschenk des Heimatvereins anlässlich des Empfangs von Eric Frenzel nach dessen Olympiasieg in der Nordischen Kombination in Sotschi. „Am 26. April des Jahres hatten wir für ihn wegen seiner großartigen Erfolge, zu denen auch der Gesamtweltcupstieg gehörte, bereits einen Empfang in der Stadt organisiert“, so Jens Anders, der Sachsens erfolgreichsten Wintersportler morgen im Greifenbachtal begrüßen wird. „Sicherlich wird er sich Zeit nehmen, einige Autogrammwünsche zu erfüllen.“ Ebenfalls werden Vertreter des Institutes für angewandte Trainingswissenschaften erwartet, die sich innerhalb des neuen Projektes „Gemeinsam an die Skispitze“ ein Bild von der Nachwuchsarbeit in den sächsischen Vereinen machen möchten. „Wir freuen uns auf einen besonderen Tag und erwarten viele Zuschauer“, sagt Anders.